

WAHLJOURNAL

Suding trifft Rülke zum Tennismatch

PFORZHEIM. Beim gemeinsamen Tennisspiel treffen sich FDP-Spitzenkandidaten Hans-Ulrich Rülke und die Fraktionsvorsitzenden der Hamburgischen Bürgerschaft, Katja Suding, am Samstag, 27. Februar, gegen 13 Uhr in der Tennishalle des TC Wolfsberg. Beim geplanten Tennis-Show-Match (Gemischtes Doppel) wird auch der Ex-Tennisprofi und Lebensgefährte von Katja Suding, Udo Riglewski, mitspielen. *pm*

Diskussion mit Dramaturg

PFORZHEIM. Die nächste Vorstellung im Rahmen der Reihe Theater Treff Kino statt, in der Kommunales Kino und Stadttheater monatlich einmal den Theaterplan filmisch kommentieren, findet am Sonntag, 21. Februar, um 19 Uhr statt. Dieses Mal wird zu Hamlet die Adaption des Bühnenstoffs durch den finnischen Regisseur Aki Kaurismäki gezeigt. In „Hamlet goes Business“ verlagert Kaurismäki den Stoff von William Shakespeare ins moderne Finnland. Nach der Vorstellung ist Raum für Gespräche mit Peter Oppermann, Chef-dramaturg am Stadttheater Pforzheim sowie Ensemblemitglied der Stadttheaters. *pm*

www.koki-pf.de

Hanf für den Rausch der Musik



Jakob Frank präsentierte die Gitarre erstmalig auf der Werkschau der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim im Februar. FOTO: HOCHSCHULE

- Hochschulabsolvent Jakob Frank baut Gitarre aus Naturfasern.
- Überarbeitete Version des Prototyps soll nun produziert werden.

Bestehen zukünftig Gitarren aus Hanffasern? Der Industriedesigner Jakob Frank, Absolvent der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim, experimentierte für seine Abschlussarbeit mit der Naturfaser und entwarf einen neuen Gitarrentyp. Bei seiner „canna“, der wissenschaftlichen Bezeichnung für Hanf, wird der Korpus aus einem Fasergemisch hergestellt, das aus Hanffasern und Wasser besteht. Das Instrument verfügt über ein einzigartiges Klangbild und kann mit herkömmlichen Gitarren durchaus konkurrieren. Der Prototyp der Gitarre ist in mühevoller Kleinarbeit und langen Nächten in der Werkstatt entstanden. „Es war ein ewiges Ausprobieren“, erklärte Frank. Die Eigenschaften des Wasser-Hanffasergemisches – sogenanntes „Hempstone“ – stellten den 27-Jährigen vor Herausforderungen. Durch die Verdunstung wird das Material so fest wie Hartholz, allerdings setzt beim Trocknen ein extremer Schrumpfungsprozess ein. „Dabei entstehen Verformungen, die es schwierig machen, konkave Flächen und Körper zu erzeugen“, führte Frank aus. Der Designer passte dementsprechend die Silhouette der Gitarre immer wieder an. Mit dem Gitarrenbauer Konrad Sauer fachsimpelte der

ANZEIGE

THOMAS BOHNER IMMOBILIEN

Hausverwaltung
Immobilien
Projektentwicklung

DAS ORIGINAL

www.thomasbohner.de

junge Designer zu Klang und Konzeption, bis dieser von der Gitarre aus Naturfasern überzeugt war. Durch die Formbarkeit des Hanf-Werkstoffs konnte Frank die Gitarre ergonomisch komplett überarbeiten. Diese neue plastische Gestaltung des Korpus ermöglicht dem Spieler, sein Instrument nah am Körper zu halten. Außerdem lässt sich das Material durch Farben und Oberflächenbehandlungen beliebig verändern.

Kuhhörner und Kupferreste
Instrumentenbau liegt Frank im Blut. Bereits mit 15 Jahren fertigte der Pforzheimer Designer Instrumente. „Ich wollte mir keine eigene E-Gitarre kaufen, sondern selbst eine herstellen. Von da an ließ mich das Thema Instrumen-

tenbau nicht mehr los“, erklärt der Designer. Entstanden sind unter anderem eine E-Gitarre aus Kuhhörnern und eine Ukulele aus Kupferresten. Nicht zuletzt der Gitarrenbau brachte Frank zum Studium des Industriedesigns an die Hochschule Pforzheim. In den kommenden Wochen wird der Prototyp der „canna“ weiter perfektioniert und eine überarbeitete Version der Gitarre neu produziert. Zusammen mit Wirtschaftsfachleuten prüft der Industriedesigner inzwischen die kommerzielle Nutzbarkeit des Konzepts. Die „canna guitar“ ist aufgrund der neuartigen und unkonventionellen Konstruktion vor allem für Gitarrenliebhaber, Sammler und Experimentierfreudige interessant. *pm*

Koalition pro Wohnungsbau

PFORZHEIM. Die Pforzheimer Landtagskandidatin der SPD, Annkathrin Wulff, hat die Aussagen von Carsten von Zepelin, die dieser jüngst in einem Interview mit der „Pforzheimer Zeitung“ getätigt hat, zum sozialen Wohnungsbau in der Goldstadt begrüßt. Zepelin ist Vorstandsvorsitzender der Baugegenschaft Arlinger und CDU-Stadtrat. „Auch ich bin der Ansicht, dass Pforzheim als innovative und vor allem stark wachsende Stadt neuen Wohnungsbau braucht“, sagte die 29-jährige Landtagskandidatin. Sie befürwortete, dass dieses Anliegen der SPD, das sie in ihrem Fünf-Punkte-Programm zur Landtagswahl besonders hervorgehoben hatte, nun auch in der CDU aufgegriffen wird. „Dabei ist es vor allem der soziale Wohnungsbau, der gestärkt und finanziell unterstützt werden muss, damit Investoren, Baugeellschaften und Kommunen mit dem Bau bezahlbarer Wohnungen in Pforzheim beginnen können“, führt sie aus. Nicht nur Flüchtlinge, sondern auch sozial schwache Familien, Menschen mit geringem Einkommen und Rentner, die ihre Miete nicht mehr bezahlen können, sollten nach ihrer Auffassung vom sozialen Wohnungsbau profitieren. „Wir unterstützen auch, über alternative Bauformen nachzudenken und Bauprojekte weiter voranzutreiben, die sich in der Vergangenheit als positiv und gelungen erwiesen haben“, sagt die Zweitkandidatin Julika Bauer. *pm*

Friedensmarsch auf den Wartberg mit Monika Müller statt Gert Hager

PFORZHEIM. Die Initiative gegen Rechts“ veranstaltet heute um 14 Uhr einen Friedensmarsch vom Marktplatz aus zum Wartberg-Plateau, um ein Zeichen gegen den rechtsradikalen Missbrauch des Pforzheimer Gedenkens an die

Zerstörung der Stadt 1945 durch alliierte Bomber am 23. Februar zu setzen. Bei einem Zwischenstopp um 15.30 Uhr kurz vor dem Ziel am neuen Wasserturm wird Bürgermeisterin Monika Müller in Vertretung für Oberbürgermeister

Gert Hager an dem „Fackeln aus“-Transparent einige Worte an die Teilnehmer richten. Bei schlechtem Wetter wird die Kundgebung bereits um 14 Uhr auf dem Marktplatz stattfinden.



Drei Jugendliche säuberten im Rahmen des Anti-Graffiti-Mobils gestern den Turm am Wartberg mit Blick auf den heutigen Friedensmarsch. FOTO: PRIVAT

Unterdessen war das Anti-Graffiti-Mobil gestern am Wartbergturn im Einsatz. Nachdem dort in dieser Woche Schmierereien entdeckt worden waren, hatte das Haus des Jugendrechts sofort reagiert. Polizeihauptkommissar Volker Weingardt und Malermeister Heiko Seiter sowie drei Jugendliche säuberten in dreistündigem Einsatz den Turm und seine Umfassungsmauer. Allerdings dachte der Nordstadtbürgerverein, am Wartberg- und nicht am Wasserturm werde das Transparent aufgehängt – basierend auf einer falschen Ortsangabe der „Initiative gegen Rechts“. *pm/pz*

Beglückende Info-Offensive

DGB will Wähler gegen rechtspopulistische Hetze mobilisieren

LISA BELLE | PFORZHEIM

Mit Trillerpfeifen, Glückskeksen und vor allem jeder Menge Informationen im Gepäck, haben sich gestern Landtagskandidaten aus Pforzheim und dem Enzkreis am Infostand des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) vor den „Schmuckwelten“ positioniert. Das Team um Susanne Nittel, Leiterin der DGB-Geschäftsstelle in Pforzheim, und Franz Herkens, stellvertretender DGB-Vorsitzender des Kreisverbands, hatte Vertreter aller aktuell im Landtag vertretenen Parteien eingeladen, bei der Veranstaltung unter dem Motto „Gute Arbeit, gute Bildung und ein gutes Leben“ teilzunehmen. Sie sollten Bürgern als Ansprechpartner bei der Frage „Was soll eigentlich wählen?“ helfen. Katrin Lecher und Stefanie Seemann

(Grüne), Annkathrin Wulff und Thomas Knapp (SPD) sowie Günther Busch (Linke) hatten zugesagt. „Die AfD macht Wahlkampf gegen Geflüchtete, Frauen und Arbeitnehmer“, war der Einladung des

DGB zu entnehmen. Ziel der Veranstaltung sei es, die Menschen zum Wählen zu bewegen – und so zu verhindern, dass „rechtspopulistische Hetze“ einen Platz im Landtag bekommt.



Mit Glückskekse sorgt für gute Laune bei den Landtagskandidatinnen Stefanie Seemann (Grüne/Enzkreis), Annkathrin Wulff (SPD) und Katrin Lecher (Grüne, vorne von links) sowie Franz Herkens und Susanne Nittel vom DGB. FOTO: SEIBEL

ANZEIGE

Pforzheimer Zeitung Der Tag wird gut

Volksbank Pforzheim

LukullENZ

...genussvolles Handwerk rechts und links der Enz!

DIENSTAG, 19. APRIL 2016, 19.00 UHR

VOLKSBANKHAUS PFORZHEIM

42,00 Euro p.P. - Vorverkauf bei allen teilnehmenden Restaurants und dem Beratungszentrum der Volksbank Pforzheim.

PZ - Mithacker vom 20.02.2016